

Allgemeine Bauzeitung

ZEITUNG FÜR DAS GESAMTE BAUWESEN

August 2026 | 96. Jahrgang | € 7,90

www.allgemeinebauzeitung.de

Spezialtiefbau in Tiefstack: Porr Spezialtiefbau hat die Gründungsarbeiten für einen neuen Wärmespeicher abgeschlossen. **Seite 37**

ABZ vor Ort: Nahe Frankfurts Messe entstehen neue Bürogebäude. Bau-robots bohren sich in Decken und helfen beim Ausbau. **Seite 61**

steinexpo 2026: Die einzige weltweite Messe in einem aktiven Steinbruch ruft nach Niederoften bei Marburg. Der Besuch lohnt sich. **Ab Seite 21**



»Deutschland nimmt eine Schlüsselrolle ein«

Marco Maschke, Leiter Deutschlandbüro Komatsu Europe International N.V., spricht mit ABZ-Chefredakteur **Kai-Werner Fajga** darüber, wie sich der Hersteller künftig im deutschen und weltweiten Wettbewerb positionieren will.

Foto: Kai-Werner Fajga | Seite 4



FÜR WINDPARK

Palfinger sichert sich Großauftrag in GB

Bergheim/Österreich (ABZ). – Palfinger hat einen weiteren Großauftrag für den Offshore-Windpark East Anglia TWO vor der britischen Nordseeküste erhalten. Das Unternehmen liefert 64 Davit-Krane des Typs PF 160-5m, die auf den Windkraftanlagen für Materialtransporte sowie Wartungs- und Servicearbeiten eingesetzt werden. Die Auslieferung soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Der Windpark East Anglia TWO gehört zum Offshore-Windprogramm von ScottishPower Renewables und soll nach seiner Fertigstellung mit einer Leistung von bis zu 960 Megawatt nahezu eine Million Haushalte mit Strom versorgen. Palfinger arbeitet bei dem Projekt erneut mit dem belgischen Bauunternehmen Smulders zusammen. Mit dem Auftrag baut Palfinger nach eigenen Angaben seine Stellung im britischen Offshore-Windmarkt weiter aus, das Unternehmen sei seit 23 Jahren in diesem Segment unterwegs. Bereits zuvor hatte das Unternehmen den benachbarten Windpark East Anglia THREE mit 96 Kränen ausgestattet. Zusammen sollen beide Projekte nach Unternehmensangaben rund 2,25 Millionen Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgen.

VOLVO

ENTWICKELT FÜR MAXIMALE EFFIZIENZ

UNSERE NEUESTE BAGGER-GENERATION

UNEbene WANdFLÄCHEN

Holzfaser-Innendämmung für die Sanierung von Altbauten

Rot am See (ABZ) | Bei der energetischen Sanierung von Altbauten treten laut Hersteller häufig Herausforderungen wie unebene Wände, Mischmauerwerk mit unterschiedlichen Wandstärken oder Feuchtigkeit auf.

Für diese Anwendungsfälle bietet udiDämmsysteme nach eigenen Angaben das Holzfaser-Innendämmsystem UdiIN RECO an. Bei herkömmlichen Innendämmsystemen müssen Unebenheiten häufig durch einen vollflächigen Auftrag von Klebemörtel ausgeglichen werden.

Damit gelangt Feuchtigkeit in die bestehende Bausubstanz, deren Austrocknung nach Herstellerangaben mehrere Monate dauern kann. Das Innendämmsystem UdiIN RECO wird laut

Hersteller ohne Kleber oder Mörtelbett verarbeitet. Die Platten werden über Nut und Feder verbunden und mit patentierten Stelldübeln an der Wand befestigt.

Die flexible Unterseite soll Unebenheiten von bis zu ± 20 mm ausgleichen können. Nach Unternehmensangaben ist bei Innendämmungen eine vollflächige Verbindung zwischen Dämmung und Untergrund erforderlich, um Hinterströmungen und damit verbundene Kondensatbildung zu vermeiden.

Durch die anpassungsfähige Unterseite werde eine hohlraumfreie Anbindung an den Untergrund erreicht. Nach Angaben von udiDämmsysteme können die verwendeten Holzfasern geringe Feuchtigkeitsmengen aufnehmen



Die Holzfaserplatten lassen sich leicht zuschneiden. Es gibt sie in Dämmstärken von 80 bis 200 mm.

und wieder abgeben. Das System halte die Wand diffusionsoffen und winddicht, ohne den Einsatz einer Dampfsperre.

Der Hersteller gewährt nach eigenen Angaben eine Garantie von 15 Jahren auf Schimmelfreiheit. Für den Einsatz an Fachwerkkonstruktionen oder älteren Wandaufbauten verweist der Hersteller auf das vergleichsweise geringe Gewicht des Systems.

Durch den Sandwichaufbau und den Verzicht auf ein Mörtelbett werde die Belastung der Wandoberfläche reduziert. Das System ist laut Hersteller in Dämmstärken von 80 bis 200 mm erhältlich. Die Rohdichte beträgt nach Herstellerangaben bis zu 270 kg/m^3 . Dadurch soll die Innendämmung sowohl Wärmeverluste im Winter reduzieren als auch den sommerlichen Wärmeeintrag verzögern. Gleichzeitig unterstützt das Material nach Angaben des Herstellers die Feuchteregulierung innerhalb des Wandaufbaus.

Foto: UdiDämmsysteme